Objekttyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Werdenberger Jahrbuch : Beiträge zu Geschichte und Kultur der Gemeinden Wartau, Sevelen, Buchs, Grabs, Gams und Sennwald**

Band (Jahr): **13 (2000)**

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zeiterfahrung kann nur gewonnen werden, wo Rhythmen da sind, wo die Erlebnisse manchmal dicht und manchmal weit gestreut sind, wo es Wechsel gibt zwischen Fortschreiten und Innehalten. Darum verläuft sich das zeitoptimierte Leben leicht in Banalität.

Welch ungeheure Chance, dass von den Kindern her eine Korrektur kommt! Kinder wollen verweilen, spielen und selber die Welt entdecken, und das in einem ihnen gemässen Tempo. Könnte nicht dieses im sinnlichen Erleben verankerte Denken beim Erwachsenen eine Oase grünen lassen, wo nicht Zeitgewinn zu Weltschwund, sondern Zeithaben zu Lebensqualität führt?

Zum Zuwachs an Realität gehört, wenn man sich Zeit nimmt, auch die Wahrnehmung der dunklen Seiten der Welt, denn ohne sie verarmt die Seele. Die sinnvolle Antwort auf das Problem, dass das Leben so kurz und der Tod allgegenwärtig ist, gibt nicht die rasende Lebensart dessen, der Zeit gewinnen will, sondern das Kind, für das ein Tag lang und reich, schön und traurig und voller Überraschungen ist.

Aus Ursula Germann, «Zeit und Geschichte im Erleben und in der Vorstellung von Schülern», in diesem Buch.